

Amts- und Anzeigebatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließlich
des „Illustrir. Unterhaltungsbü.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwei
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Berantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: G. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

M 55.

Sonnabend, den 12. Mai

1900.

Bekanntmachung, die staatliche Schlachtviehversicherung betreffend, vom 7. Mai 1900.

Zur Durchführung der mit dem 1. Juni dss. Js. in Wirksamkeit tretenden staatlichen Schlachtviehversicherung — Gesetz vom 2. Juni 1898 — wird hierdurch Folgendes bekannt gegeben und bestimmt:

Der Verwaltungsausschuss der Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung hat gemäß § 14 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 über den Geschäftsgang der Anstalt und den inneren Geschäftsvorkehr der letzteren mit den Gemeindebehörden und Einnahmestellen ein Regulativ aufgestellt, zu welchem das Ministerium des Innern unter dem 5. Mai dss. Js. Genehmigung ertheilt hat.

Dieses Regulativ wird im Laufe dieses Monats vom Verwaltungsausschuss den Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften, Gemeindebehörden, Bezirksärzten und Schlachthofverwaltungen zugesendet werden und kann bei den Gemeindebehörden eingesehen werden.

Die letzteren haben zu diesem Zwecke das Regulativ noch vor dem 1. Juni dss. Js. auszulegen und dafür besorgt zu sein, daß auch die Fleischbeschauer, soweit nötig, von dessen Inhalt Kenntnis erhalten.

Die Bestimmungen des Regulatios sind für die mit der Anstalt verkehrenden Behörden, sonstigen öffentlichen Organe und Privatpersonen maßgebend.

Besonders wird Folgendes hervorgehoben:

a. Der Verwaltungsausschuss der Anstalt erläßt seine amtlichen Bekanntmachungen im „Dresdner Journal“ und in der „Leipziger Zeitung“.

b. Die Gemeindebehörden — § 1 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — haben über die nach § 29 des Regulatios zu ertheilenden Befreiungsscheine ein Register nach dem dort vorgeschriebenen Muster zu führen.

c. Die Fleischbeschauer haben, wenn das Fleisch eines versicherten Thieres ungenießbar oder nicht bankwürdig ist, den in § 31 des Regulatios erwähnten Beanstandungsschein auszustellen und außerdem auf der Rückseite der Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag einen Vermerk über die Beanstandung zu machen, wenn dagegen das Fleisch des betreffenden Schlachstückes bankwürdig ist, die Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag durch Abtrennen der rechten oberen Ecke zu entwerfen.

Formulare zu den Beanstandungsscheinen erhalten die Fleischbeschauer durch Vermittlung der Gemeindebehörden von der Anstalt.

d. Die Mitglieder der Orts- und Bezirkschäzungsausschüsse haben für ihre Bemühungen, bez. als Ersatz für Reiseaufwand — § 11 des Gesetzes vom 2. Juni 1898 — folgende Vergütungen zu erhalten:

a) die Mitglieder der Ortschäzungsausschüsse:
bei Schätzungen im Wohnorte oder bei Schätzungen außerhalb desselben innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometern:

für die Schätzung eines Kindes 2 M. ; pro Person,

für die Schätzung eines Schweines 1 M. ; pro Person,
bei größeren Entferungen außerhalb des Wohnortes:

für die Schätzung eines Kindes 3 M. ; pro Person,

für die Schätzung eines Schweines 2 M. ; pro Person,
b) die Mitglieder der Bezirkschäzungsausschüsse:
für die Schätzung eines Kindes 3 M. ; pro Person,

für die Schätzung eines Schweines 2 M. ; pro Person,

sowie außerdem für Fortkommen pro Kilometer Entfernung 40 Pf.

e. Ueber die Stellen, welche mit der Einnahme der Versicherungsbeiträge betraut sind, und über die Höhe der letzteren wird vom Verwaltungsausschuss besondere Bekanntmachung erlassen werden.

f. Die den Einnahmestellen zu kommende Entschädigung — § 7 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — wird später festgestellt werden, wenn sich der Umfang der Rücksichtnahmen dieser Stellen genauer übersehen läßt.

Dresden, am 7. Mai 1900.

Ministerium des Innern.

v. Meißn.

Kreher.

Zur Abwaltung der Massenschädlungen auf sämmtlichen Staatsstraßen und einigen Kommunikations- und Forstwegen des Bezirkes werden 2 Dampfstrahlenwalzen des Unternehmers Franz Reiber in Auerbach verwendet werden. Die eine Walze soll heute auf Abteilung 2 der Eibenstock-Auerbacher-Straße und die andere Walze voraussichtlich am 26. d. M. in Schönheide in Betrieb gesetzt werden. Auf den Verkehr dieser Walzen leiden die Bestimmungen der Verordnung, den Verkehr von Straßen- und Lokomotiven auf öffentlichen Wegen betr. vom 5. September 1890 nebst Vorschriften unter O (Seite 148—149 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1890) Anwendung. Zur Vermeidung von Unglücksfällen erhalten die Führer von Fuhrwerk Anweisung, sobald sie im Betrieb befindlichen Dampfstrahlenwalzen sich nähern, vom Fuhrwerk absteigen und die Pferde bzw. sonstiges Zugvieh am Kopfe beim Bügel zu nehmen und zu führen.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnung werden mit Geldstrafen bis zu 60 M. oder Haft belegt.

Schwarzenberg, am 10. Mai 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ridda.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Behörde bleiben wegen Reinigung Dienstag u. Mittwoch, den 15. und 16. d. M. für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Eibenstock, am 10. Mai 1900.

Königliches Hauptzollamt.

J. B.: Erler, Hauptamtsdirektor.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfungen und Nachschautermine finden gleich wie im Vorjahr in der Turnhalle hier selbst statt, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

I. Zur Erstimpfung kommen

Dienstag, den 15. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr
diejenigen impflichtigen Kinder, deren Namen mit A bis N.

Mittwoch, den 16. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr
diejenigen dergleichen, deren Namen mit O bis Z anfangen.

Impflichtig in diesem Jahre sind alle bis zum Jahre 1900 etwa von den Impfungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten, sowie alle im Jahre 1899 geborenen Kinder.

Bemerkt wird hierbei, daß nicht nur die vorstehend benannten hier geborenen, sondern auch die hierher verzogenen 1899 und früher geborenen und noch nicht geimpften Kinder in diesem Jahre impflichtig sind.

Sämtliche zur Erstimpfung gekommenen Kinder sind

Mittwoch, den 23. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr
zur Nachschau vorzustellen.

II. Die Wiederimpfung erfolgt

Freitag, den 18. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr
für diejenigen Knaben und

Sonnabend, den 19. Mai 1900, Nachmittags 3 Uhr
für diejenigen Mädchen, für welche

a. der Nachweis der Impfung nicht erbracht worden ist,

b. welche im Laufe dieses Jahres ihr zwölftes Lebensjahr zurücklegen.

Zur Nachschau sind diese Kinder

Sonnabend, den 26. Mai 1900, Nachmittags
und zwar die Knaben um 3 Uhr und die Mädchen um 3 Uhr vorzustellen.

Die Impfungen werden vom Impfarzt Herrn Dr. med. Schlamann hier vorgenommen.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rotenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden.

Die Eltern des Impfungs oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mittheilung zu machen.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern und reiner Wäsche gebracht werden.

Die zur Ausgabe kommenden Verhaltungsrichtlinien für die Angehörigen der Erst- und Wiederimpflinge sind genau zu beachten.

Eltern, Pflegeeltern und Wormänder impflichtiger Kinder werden unter Hinweis darauf, daß für Unterlassung der Impfung **Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen** angedroht sind, zur plaktl. Beachtung dieser Vorschriften auffordert.

Eibenstock, den 4. Mai 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Glücksel.

Rußholz-Versteigerung.

In Gotthold Melchner's Restaurant in Eibenstock sollen
Donnerstag, den 17. dss. Mts., von Vormittags 10 Uhr an
24 Ahorne, Eichen und Linden sowie 1 Eiche von 2.—8. m Stammänge und
0.—0.50 m Mittenstärke, ansteckend bei Station 1. der Eibenstock-Auerbacher Straße (am Siechhaus bei Eibenstock) im Einzelnen gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher im Versteigerungslöslo bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden, wozu Erstbezugslüsse hierdurch eingeladen werden.

Schwarzenberg, am 9. Mai 1900.

Kgl. Straßen- und Wasserbauinspektion.

Road.

Kgl. Bauverwaltung.

Pöhler.

Fichteneinden-Versteigerung.

Die von Revieren des Forstbezirks Eibenstock im laufenden Jahre ausfallende fichtene Ruhrinde soll

Donnerstag, den 17. Mai 1900, von Vormittag 1/2 Uhr an

im „Rathskeller“ in Aue und zwar:

1)	vom Forstrevier	Sosa	ungefähr	630 m
2)	"	Auersberg	"	40 "
3)	"	Hartmannsdorf	"	400 "
4)	"	Boden	"	180 "
5)	"	Johannegeorgstadt	"	300 "
6)	"	Hundshübel	"	500 "

versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Sosa, Auersberg, Hartmannsdorf, Boden, Johannegeorgstadt und Hundshübel und Königl. Forstamt Eibenstock,

am 10. Mai 1900.

§ 2 der Straßen-Polizeiordnung für Schönheide lautet:

Die Besitzer der an der Haupt- und an der oberen Straße gelegenen Häuser haben dafür zu sorgen, daß an jedem, einem Sonn- oder Festtag vorausgehenden Wochentage die Straße längs der Häuser und der daneben gelegenen Gärten bis zur Mitte durch Belebung von Stroh, Heu, Papier, Unrat u. s. w. gereinigt wird. Macht sich bei dieser Reinigung, das Recken der Straße nötig und ist dabei Staub vorhanden, so ist die Straße vor dem Recken mit Wasser zu besprengen.

Vorstehende Bestimmung wird zur Beachtung in Erinnerung gebracht.

Zu widerhandlungen werden in Zukunft unmenschlich gemäß § 13 der hiesigen Straßen-Polizeiordnung zur Bestrafung gelangen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Zu der in den letzten Tagen durch die Blätter gezogenen Meldung, daß der Kaiser am Tage der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Wilhelm von dem Prinzen Albrecht und dem General v. Hohne gebeten wurde, die Würde eines preußischen Generalfeldmarschalls anzunehmen, wird jetzt mitgetheilt, daß eine besondere Kundgebung über die Entschließung des Kaisers nicht ergeben wird. Der Kaiser wird die Marschallabzeichen anlegen, da es, nachdem Kaiser Franz Josef zum österreichischen Generalfeldmarschall ernannt hat, selbstverständlich ist, daß er diesen gleichen Rang auch in der eigenen Armee einnehmen muß. Wenn ein preußischer Prinz, der einen Rang in einer fremden Armee hat, in der eigenen avancirt, so erfolgt auch sofort das Avancement in der fremden. Als jüngst Prinz Heinrich Viceadmiral wurde, erfolgte keine Ernennung zu dieser Charge vom Kontreadmiral auch in der österreichischen Marine.

— Wie die Inspektion des Marine-Bildungswesens auf Grund einer Mittheilung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts bekannt giebt, hat der Kaiser die Errichtung eines Instituts für Meereskunde mit Marinemuseum in Berlin befohlen, in dem die im Besitz der Kaiserlichen Marine befindlichen, historisch und technisch interessanten Gegenstände Aufnahme finden. Insbesondere wird die im Kieler Marinakademiegebäude befindliche marine-historische Sammlung herangezogen werden.

— Die von Herrn v. Herzberg-Lötin im preuß. Herrenhaus vorbereitete Interpellation über "Ritualmord" ist am Widerstand der Mehrheit der konservativen Fraktion des Herrenhauses gesteckt. Die Einbringung der Interpellation wird daher unterbleiben.

— Österreich-Ungarn. Die Tagung des österreichischen Reichsraths hat nicht unter glücklichen Auspicien begonnen. Der warme Appell des Ministerpräsidenten v. Förster an den Patriotismus, endlich den schwerprüften Freiheit den inneren Frieden zu geben, verhallte ungehört bei den von vornherein zur Obstruktion entschlossenen Jungtschechen. Sie begannen alsbald mit der Vorbereitung der Parlamentsarbeit durch Aufzwingung einer Reihe von namentlichen Abstimmungen über gleichaltrige Formalsfragen und haben zur Weiterführung ihrer Obstruktion über 3000 Petitionen eingebracht und 200 Redner zum Worte gewollt. Die Galerien griffen dabei in die Entrüstung gegen die Tschechen ein, es erklangen Rufe: "Hinaus mit den Tschechen, den Volksvertretern" u. s. w., so daß die Galerien geräumt werden mußten. Auch im Saale samten es zu stürmischen Szenen und Schimpfworten. Allerdings können sich die Tschechen darauf berufen, daß ihnen die Deutschen mit der Obstruktion vorangegangen sind. Die Lage ist um so aussichtsloser, als nicht nur die Tschechen die von der Regierung vorgelegten Sprachgesetze hintertreiben wollen, sondern legtete auch die Deutschen wenig bestreiten. Abg. Schönauer rief nach der vom Jungtschechen Vocal vorgebrachten Kriegserklärung: "Wir Deutschen sind ja zu Tode froh, wenn Sie die Sprachgesetze nicht annehmen, durch welche die Deutschen Böhmen und Mähren dem Tschechentum überliefern werden sollen. Wir hatten gesürkt, daß Sie dieselben annehmen würden." Selbst magazinäre deutschliberale Abgeordnete erklärten die Entwürfe für unannehmbar. Es herrscht nun in Wien vorwiegend die Ansicht, daß bei Fortdauer der Obstruktion der Regierung nichts Anderes übrig bleiben werde, als nach Beendigung der Delegationsession das Abgeordnetenhaus aufzulösen.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die Thatache, daß die englischen Truppen durch die Operationen der letzten Tage einen weiteren erheblichen Theil des Oranjerestaates in ihre Gewalt gebracht haben, ist nicht zu leugnen. Aber die Frage, wieviel damit für die schnellere Beendigung des Krieges wirklich gewonnen ist, läßt sich noch keineswegs beantworten. Für die Fortsetzung eines erfolgreichen Vorrückens der Engländer kommt es darauf an, ob die Buren demnächst energischeren Widerstand zu leisten gedenken oder nicht, und wie bald die Verbindungsverhältnisse nach südwärts sich sicher und ausreichend gestalten lassen.

In einer Depesche vom 10. Mai meldet Lord Roberts, er habe den Bandflug überzitten. Der Feind sei im vollen Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über mehr als 20 englische Meilen erstreckte. Die englische Stellung war natürlich viel länger. Die Kavallerie und reitende Artillerie verfolgten den Feind auf drei verschiedenen Wegen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. (Eingesandt.) Seit Ostern 1897 besteht hier die Lateinschule. Aus bescheidenen Anfängen und mancherlei Fähnissen hat sie sich jetzt unter der sicheren Führung des Herrn Reinhardt zu einem starken Ganzen entwickelt. Viele Oster verließen die ersten Abiturienten die Anstalt, und obgleich fest vertraut, so wurde doch auch mit Spannung den Resultaten entgegengeschaut, die die Anstalt gezeigt, zumal die Aufnahme der abgängenden Schüler nicht nur für's Gymnasium zu Leipzig, Chemnitz, die Fürstenschule zu Meißen, sondern auch für das Realgymnasium zu Zwönitz in's Auge gefaßt war. Sämmliche Schüler sind gut in die Unterrichtsaufgaben der genannten Schulen aufgenommen worden, einer erhielt sogar eine Freistelle am Thomasgymnasium in Leipzig, während einem anderen für's nächste Jahr eine Vergünstigung an der Fürstenschule in Aussicht steht. Freudigen und dankbaren Herzens geben wir Eltern hiermit für die gründliche Ausbildung unserer Söhne auch öffentlichen Ausdruck und wünschen der Lateinschule ein fröhliches, fröhliches Weitergedenken.

— Eibenstock. Von Donnerstag an weilt im "Englischen Hof" hierzulst die ohne Arme geborene, etliche 20 Jahre alte Künstlerin Margarete Mariot. Es ist geradezu bewundernswert, wie diele sich mit den Füßen zu bewegen weiß. Nicht nur beim Essen und Trinken, sondern auch bei der Ausführung weiblicher Handarbeiten, Nähen auf der Nähmaschine u. tritt eine Geschicklichkeit und eine Gelehrtheit der Beine und Füße zu Tage, wie sie wohl noch Niemand gesehen hat. Wir können einen Besuch des Fräuleins, das auch den Kunstschein besitzt, Jedermann empfehlen. (Siehe Inserat.)

— Dresden, 8. Mai. Die sächsische Staatsbahndirektion hat, wie einem Berliner Blatte gemeldet wird, die sofortige Boraahme der Deckung des gesammten Kohlenbedarfs für den kommenden Winter verfügt, um neue Betriebs-Kalamitäten bei der Wiederaufnahme der Streitbewegung der Bergarbeiter zu verhindern.

— Falkenstein, 9. Mai. Von einem bedauerlichen Unfall wurde die Familie des Malermeisters Schäfer hier betroffen. In einem unbewachten Augenblick stürzte das 1½ Jahre alte Kind der Familie in die mit siedendem Wasser gefüllte Wanne. Das arme Kind erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß es

nach eintägigen qualvollen Leiden seinen Geist aufgab. — Im nahen Winn wurde eine rohe That ausgeführt. Bei der dort selbst neu angelegten Wasserleitung der Firma Falkenstein Gardinen-Weberei und Bleiche hier wurden die Leitungsröhre, sowie die eisernen Beschlußdeckel des Sammel-Bassins vollständig zertrümmt. Der Firma erwächst dadurch ein bedeutender Schaden und setzt dieselbe auf die Ermittlung der Thäter eine Belohnung von 100 M. aus.

— Neustadt, 10. Mai. Gestern Mittag wurde der Handarbeiter Meier aus Schneeberg, 57 Jahre alt, in der Sandgrube des Gutsbesitzers Wöhrl in Oberschlema von einer umstürzenden Sandwand verschüttet und sofort getötet. Auf welche Weise das Unglück herbeigeführt worden ist, bedarf noch der Auflklärung.

— Kaditz. Am Montag Nachmittag wurden die in hiesiger Gemeinde wohnh. Wagnerischen Freunde durch die Schreckenskunde überrascht, daß deren 9 und 7 Jahre alten Söhne in einem im Wald nahe der alten Dresdener Straße befindlichen tiefen Waschtrümpel beim Baden ertrunken seien.

— Die vor wenigen Tagen in Betrieb genommene Bahnlinie Zwönitz-Scheibenberg wird im Munde Aller, die sie bisher kennen lernten, als die landschaftlich schönste bezeichnet. Ringsum, wo sich das Auge auch hinwendet, in die Höhe ragende hohe Berge, u. a. der Pöhlberg, Fichtelberg, Scheibenberg, Eisenberg, Bärenstein, Auersberg, Keilberg u. a., tief unten im Thale zeigen sich von prächtigen Waldungen umgebene Dörfer und reizende Städtebilder, weithin sichtbar Schwarzenberg, nahe liegender Grünhain und Elterlein. Für die neue Bahnlinie erwartet man bei dieser bevorzugten Lage einen lebhaften Vergnügungsverkehr, ganz besonders während des Pfingstfestes und der großen Ferien. Immer mehr schlägt man die Vorzüge unseres herrlichen Erzgebirges, und immer mehr vermehren sich diejenigen, welche ihre Sommerferien dort zu bringen.

Theater.

Zum ersten Male in dieser Saison wurde der Direktion gestern der angenehme Anblick eines recht gut besetzten, keinesfalls ausverlaufenen Hauses zu Theile. In der Ankündigung war aber auch nicht zu viel gezeigt worden. "Dolçum" ist eine reizende Laienspiel-Komödie; liegt die das Stück tragende Hauptrolle noch dazu in den Händen des Hr. Mimi Hahn, so ist ein Erfolg von vornherein garantiert. Die junge Dame ist eine natürlich liebenswürdige Schauspielerin und außerlich sympathische Erscheinung, von der wir uns noch viele genussreiche Abende versprechen; sie hat sich die hiesigen künstlerischen Theaterfreunde gestern im Sturm erobert. Alle anderen Mitwirkenden haben ihr Bestes, auch wurde eine Toilettenpracht entfaltet, wie man sie nur an einem großen Stadttheater zu sehen bekommt. Heute beginnt das aus zwei Abenden berechnete Gastspiel des Kaiserlich russischen Hofschauspielers Herrn Hans Wolmerod. Ueber "Das Erbe" hatten wir schon eine längere Notiz gebracht und wollen wir hoffen, daß das Theater heute wieder so gut wie gestern besucht wird. Am Sonntag verabschiedet sich Herr Wolmerod in der Paraderolle des "Weilandsfreifers". Der Bitter von Berndt zählt zu den besten Rollen des geschätzten Guestes und hat dem verehrten Künstler schon Ruhm und Vorberoren in Fülle eingebracht. Das Stück selbst ist bekannt und bewährt als eines der besten und feinsten Lustspiele des modernen Repertoires. Ein törichter Humor durchweht sowohl die Scenen im Salon, als auch auf dem Festungs-Erzerzlage, und wollen wir auch für diesen Abend ein ausverlaufenes Haus wünschen.

Künstler-Concert am 21. Mai 1900 in Eibenstock.

In dem Concert, welches Herr Emil Pints aus Leipzig veranstaltet, wirkt außer Herrn Max Wünsche noch Fräulein Demuth, eine junge, omerikanische Geigerin mit, die im Oberlin (Nordamerika: Ohio) geboren ist. Die junge Dame hat ihre Ausbildung am Leipziger Konseratorium erhalten. Im Violinenspiel hat sie den vortrefflichen Unterricht des Herrn Kapellmeisters Hans Sitt genossen. Sie ist ein hochentwickeltes musikalisches Talent, was schon daraus zu erkennen ist, daß sie nicht bloß öffentlich als Geigerin, sondern auch als vortreffliche Klavierspielerin auftrat. Sie bestand mit glänzendem Erfolg die Prüfungen im Violin- und Klavierpiel. Ueber ihr jüngstes Auftritt als Geigerin wird im "Leipziger Tageblatt" geschrieben: "Mehr noch als durch die hochentwickelten technischen Fertigkeiten vermag die Künstlerin durch die intensive Wärme eines breit angelegten, edlen Gesangstones den Hörer zu fesseln und zu entzücken. Fräulein Demuth hat gelernt auf ihrem Instrument zu singen. Wir freuen uns, auf den bevorstehenden Konzertgenuss unsere Leser aufmerksam machen zu können."

2.ziehung 5. Klasse 137. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 8. Mai 1900.

500,000 Mark auf Nr. 2029. 15,000 Mark auf Nr. 34671. 10,000 Mark auf Nr. 5540. 5000 Mark auf Nr. 26148. 32805. 85993. 3000 Mark auf Nr. 6398. 7471. 7808. 8898. 12526. 12629. 22725. 24719. 25548. 27010. 30552. 32465. 34737. 36381. 46803. 48410. 49999. 50747. 51910. 52458. 52564. 53382. 62718. 62696. 64444. 68359. 69500. 71214. 73008. 74830. 76803. 76830. 83119. 85950. 86558. 91049. 91529. 92402. 92908. 93789. 95458. 95775. 96470. 97849. 98150. 98281. 10000 Mark auf Nr. 829. 1064. 5090. 5842. 7908. 10897. 11606. 12843. 13799. 14986. 18565. 19990. 21159. 22655. 28546. 38716. 38934. 40576. 41891. 43887. 53199. 54749. 57014. 59499. 68948. 71895. 71881. 72036. 75077. 76831. 77704. 80048. 80529. 86344. 86918. 87099. 87501. 92150. 94810. 99888. 500 Mark auf Nr. 484. 2301. 5296. 6001. 6313. 8233. 8775. 10070. 12881. 13047. 14251. 14782. 16975. 16981. 18029. 20452. 25063. 27288. 28525. 28952. 29059. 30537. 31532. 33311. 33429. 34178. 34709. 38139. 39049. 39084. 45266. 52156. 53131. 56186. 59741. 62493. 65214. 69037. 69486. 74282. 75870. 76828. 79850. 80428. 80558. 83703. 86406. 89056. 92905. 96299. 97628. 300 Mark auf Nr. 578. 1261. 1605. 1861. 2229. 4562. 6673. 7043. 9506. 10077. 10383. 11347. 12006. 13012. 12118. 13262. 15050. 16337. 18486. 18971. 19293. 19603. 20415. 20804. 22263. 23006. 23423. 23494. 23849. 24358. 24549. 25098. 26289. 27173. 29058. 29495. 30334. 30903. 31723. 32563. 34804. 35907. 36882. 37428. 37509. 38340. 38776. 40841. 42276. 42921. 44545. 44866. 45286. 45499. 45953. 46707. 47768. 49714. 49783. 50111. 50198. 51553. 53861. 53997. 54034. 55303. 57088. 57948. 58382. 60200. 62572. 65024. 65889. 66096. 66328. 66963. 67083. 67313. 68563. 71247. 73828. 74575. 74684. 75686. 77242. 78451. 79843. 79904. 81612. 83582. 84204. 84298. 85067. 85099. 86203. 86508. 87151. 88193. 90717. 91220. 92131. 93910. 95708. 96985. 98634. 99078.

3. Ziehung, gezogen am 9. Mai 1900.

100,000 Mark auf Nr. 64078. 40,000 Mark auf Nr. 47090. 10,000 Mark auf Nr. 21704. 60928. 50000 Mark auf Nr. 13215. 54932. 77056. 30000 Mark auf Nr. 1318. 3894. 5270. 5551. 5584. 9917. 12328. 15946. 21430. 22357. 22711. 23812. 24082. 27175. 31915. 33253. 33902. 35312. 36488. 38928. 39492. 40410. 41031. 48454. 49817. 50022. 59861. 64826. 66131. 67744. 72554. 73127. 75929. 88043. 95524. 10000 Mark auf Nr. 2464. 3868. 4922. 7805. 9924. 20998. 24167. 26798. 27979. 28327. 48767. 49549. 50016. 50615. 55096. 55986. 59381. 59545. 61299. 67648. 68043. 68240. 72317. 72556. 73013. 75800. 78082. 78672. 81392. 83861. 84479. 84978. 87721. 90555. 90688. 94878. 97874. 500 Mark auf Nr. 6563. 6772. 7466. 7804. 8430. 10198. 12444. 14282. 15679. 15880. 18890. 19759. 20169. 20385. 22387. 22531. 22969. 26374. 29217. 29279. 29423. 29509. 32817. 35614. 36525. 36605. 38855. 41853. 42427. 43465. 46754. 47922. 51171. 52774. 54528. 56855. 58888. 60719. 60874. 61775. 65228. 67233. 70550. 71863. 72775. 73875. 74001. 74054. 74893. 77787. 79107. 80698. 82060. 82751. 87356. 87592. 89864. 90858. 96878. 96898. 98028. 98128. 300 Mark auf Nr. 509. 1081. 2580. 2868. 3125. 4453. 4809. 9520. 9747. 10021. 10298. 10744. 11826. 13883. 13972. 16878. 17151. 18654. 19419. 19837. 21297. 22962. 23496. 23507. 23760. 23924. 26350. 26449. 26508. 28091.

28269. 28615. 31051. 31455. 32394. 33620. 34980. 35758. 36142. 37822. 38395. 40288. 40497. 41555. 42090. 42762. 44599. 45396. 45685. 46192. 46434. 47559. 47988. 49829. 50336. 51249. 51870. 52288. 54848. 54578. 56796. 57382. 61168. 63597. 68708. 68114. 68508. 68271. 66789. 67112. 68011. 70879. 71088. 71418. 72808. 72902. 74083. 75012. 75417. 75687. 76270. 78088. 80381. 80449. 81862. 83063. 83591. 84519. 86189. 85884. 89877. 89845. 89723. 90856. 91782. 91996. 92254. 92557. 92725. 93999. 94904. 96100. 96500. 96981. 99465. 99600. 99857.

Vor hundert Jahren.

Landes verboten.

12. Mai. Während die Verbrecher der Zeit sich

7823 38895
6844 47550
7822 61168
1088 71418
0449 81562
1789 91996
3600 99857.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 6. bis 12. Mai 1900.

Aufgeboten: 35) Ernst Richard Mothes, Wagenräderer in Oberhohndorf, ehel. S. des Franz Louis Mothes, Maschinenvärter ebendaselbst u. Martha Marie Heinz hier, ehel. T. des weil. Karl Hermann Heinz, Gasthofbesitzers in Wiesenburg.
Getraut: 23) Ernst Gustav Lippold, Bremser in Stollberg mit Helene Selma geb. Baumann hier.
Getauft: 116) Hans Alfred Gläßl, 117) Ernst Curt Ullrichshäuser, 118) Elise Gertrud Bleu, 119) Walther Lisbeth Schönfelder, unehel. 120) Ella Paula Schröter, 121) Paul Hans Bauer.
Begraben: 71) Wilhelmine Kiehne geb. Hager, Ehefrau des Albert Emil Niedner, Maschinenvärter hier, 24 R. 3 M. 5 T. 72) Emil Alfred, ehel. S. des Hermann Richard Wallber Freiberg, Hofmeisters in Wolfsgrün, 4 M. 5 T. 73) Helene Martha, ehel. T. des Gustav Emil Heymann, Handarbeiter hier, 3 R. 74) Martha Frieda, unehel. T. der Frieda Clara Schröder hier, 2 R. 15 T.

Im Sonntage Cantate.

Vorm. Predigttext: Joh. 5, 25-29. Herr Diac. Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer. Nachmittag 1 Uhr: 1. Unterredung mit den konfirmirten Mädchen dieses und der 2 vorigen Jahrgänge. Herr Pfarrer Gebauer.

Kirchennotizen aus Schönheide.

Dom. Cantate, (den 13. Mai 1900).

Kirchenvisitation.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Dr. Diac. Wolf. Nach dem Gottesdienst findet eine Hausväterversammlung im Sitzungsraume des Rathauses statt. Zur Theilnahme werden die Hausväter auch hierdurch eingeladen. Nachm. 2 Uhr findet Unterredung mit der konfirmirten Jugend statt. Herr Pfarrer Hartenstein.

Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Chemnitzer Marktpreise

am 9. Mai 1900.

| Weizen, fremde Sorten | 8 M. | 25 Pf. | bis | 9 M. | - | M. pro 50 Röse |
|-------------------------|------|--------|-----|------|----|----------------|
| sächsischer | 7 | 50 | - | 8 | - | - |
| Roggen, niederr. sächs. | 7 | 85 | - | 8 | 15 | - |
| - preußischer | 7 | 85 | - | 8 | 15 | - |
| - böhmer | 7 | 40 | - | 7 | 60 | - |
| - fränk. | 7 | 95 | - | 8 | 15 | - |
| Braunerzte, fremde | - | - | - | - | - | - |
| - sächsische | - | - | - | - | - | - |
| Guttergerste | 6 | 50 | - | 7 | - | - |
| Hafer, sächsischer | 7 | 40 | - | 7 | 80 | - |
| Koerberzen | 9 | - | - | 10 | - | - |
| Wohl. u. Butterkerzen | 7 | 25 | - | 8 | - | - |
| Heu | 3 | 25 | - | 4 | 10 | - |
| Stroh | 2 | 35 | - | 2 | 75 | - |
| Kartoffeln | 2 | 50 | - | 3 | 25 | - |
| Butter | 2 | 50 | - | 2 | 70 | - |

Gebrauchsgegenstände zu Chemnitz
bei Weckauf 10.000 Kr.

Leipziger Bank

gegründet 1838.

Leipzig,

Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Pössneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.

Diskontierung von Wechseln. — Umwechselung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. — Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit | 4% bei täglicher Verfügung.
| 4 1/4% monatlicher Kündigung.
| 4 1/2% dreimontatlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
Telephonruf: 108.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

Geschäftslokal gegenüber dem Kaiserl. Postamte.

Kleiderstoffe
und **Damenconfection**
stets das Neueste und Schönste, höchst preiswerth,
enorme Auswahl.
Meine fachmännische Waarenkenntniß sichert jedem Käufer vorzügliche Bedienung.
Julius Einhorn, Chemnitz, Langestr. 30.
Muster franco.

In langjährig bewährten
Qualitäten empfiehlt



6 1/4 u. 9 1/4 Inlette,
weiße u. bunte Damaste,
Betttücher in Dowlas
und Leinen.

Inlettähnlich bei Einfahrt von
Bettfedern gratis.

Emil Mende.

Wegzugshäuber
verkaufe ich mein Geschirr (2 braune sechsjährige
Wagenpferde, 1 noch sehr gut erhaltenen offener Kutscherwagen). Amtsthierarzt Dehne.



Einige frästige Erdarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Bretschneider,
Papierfabrik Schönheide.

Weltausstellung Paris 1900.

Das bekannte Reisebüro von **Gustav Böhme jun., Leipzig**, Petersstraße 26, veranstaltet **Gesellschaftsreisen zur Pariser Weltausstellung 1900**. Vortheilhafteste Gelegenheit zum Besuch von Paris. Dem Projekt gemäß werden wöchentliche Reisen mit zehntägiger Dauer unternommen. Theilzahlungen gestattet. Programme gratis und franco durch das obengenannte Reisebüro oder den hiesigen Vertreter **Emil Schmidt, Nordstraße 5.**

Hertretungen.

Ein tüchtiger, erfahrener Kaufmann in gelesinem Alter, der das Ausland, besonders die Schweiz, Italien und Russland bereist und mit der Kundschaft auf bestem Fuß steht, sucht für die Mode-Branche

Vertretungen,

je nach Uebereinkunft gegen Reisevergütung u. Provision, jedoch wird nur auf wirklich leistungsfähige Fachhändler rezipiert. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Hauptst. Berlin. Gesl. Offerten erbeten unter **J. R. 4484 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate kennlich
gemachten Verkaufsstellen.

Für Mk. 10,50 versendet

Molkerei-Süssrahm-Tafelbutter
infokollis von Netto 9 Gr. geg. Nachnahm.
Th. KELLER'S Nachflg. BIBERACH/München

Molkerei-Süssrahm-Tafelbutter

infokollis von Netto 9 Gr. geg. Nachnahm.

zu erfragen

Innere Auerbacherstr. 22 II.

Ein freundliches, gut möblirtes

Zimmer

ist an besseren Herrn zu vermieten.

Zu erfragen

Innere Auerbacherstr. 22 II.

**Wollen Sie Ihre
Wäsche**
wirklich gut u.
vortheilhaft
waschen, so laufen Sie

Elfenbein-Seife

oder Elfenbein-Seifenpuscher mit der Schuhmarke „Elefant“. In fast allen Colonialwarenhändlungen zu haben, doch achte man auf Schuhmarke „Elefant“ u. verlange die echte Elfenbein-Seife von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

Zwei fleischige

Seidensticker
sowie einen Laufburschen sucht Friedrich Förster.

Hustenheil

bestes Linderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit in Packet. à 10 Pf. zu haben bei: Emil Eberlein, E. verw. Hendel, G. Emil Tittel, Herm. Pöhl, Max Steinbach, E. Zeuner.

Chemnitzer Marktpreise

am 9. Mai 1900.

Weizen, fremde Sorten

8 M. 25 Pf. bis

9 M. - M. pro 50 Röse

sächsischer

7 50 - 8 -

1. Unterredung mit den konfirmirten Mädchen dieses und der 2 vorigen Jahrgänge. Herr Pfarrer Gebauer.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an **Gerichtstag in Schönheide.**

Edelstein-Seife
ist für die **Wäsche** die beste Seife
der Welt!
Verkaufsstellen sind durch Plakate kennlich.

Schützenhaus.

Mein diesjähriges
Damen-Vogelschiessen
findet nächsten Sonntag und Montag, den 13. und 14. djs. Mts. statt.
An beiden Tagen Nachm. Freiconcert. Sonntag Abend von 7 Uhr an **Ball**. Montag Abend von 8 Uhr an **Königsball** nur für Voos-
inhaber. Beginn des Schießens Nachm. 1/2 Uhr. Bei ungünstiger
Witterung findet das Schießen im Saale statt. Zu recht zahlreicher Be-
theiligung ladet ergebnst ein
G. Becher.

Loose sind im Schützenhaus noch zu haben.
NB.: von heute an empfiehlt **Welsbier** der Obige.

Achtung!

Gasthof zum **Bockenthal** in Wildenthal
bringt von heute an auch
echtes Libotschaner
zum Ausschank.

Gasthof zur Forelle, Blauenthal.

Empfehle einem geehrten Publikum von Ebenstock u. Umgegend meine
Restaurations-Lokalitäten
sowie **Gesellschaftssaal**, großen herrlichen **Concertgarten** mit Turn-
und Spielplatz, schönster der Umgegend, zur freundlichen Benutzung.
Für s. Speisen und Getränke ist in jeder Weise gesorgt.
Hochachtungsvoll

Carl Jacob.

Prima feinsten
Stangen- u. Suppenspargel
Pfund 50 u. 70 Pf.,
frische **Morrelle**, **Surken**, **Salat**,
Radieschen, 5 Liter 80 Pf.,
Spinat, **Kettig**, **Schnittlauch**,
Petersilie, frische Gemüse, als:
Kohlrabie, **Kartoffeln**, **Bohnen**, **Scho-
ten**, **Kirschen**, **Thyroler feinste
Tafel**, **Apfel**, **Spitz**, **Lederer**,
Apfelsinen u. **Citronen**, **Käppeler**
u. **Pommer'sche Voll-Böllinge**,
frischen Quark empfiehlt
Aline Günzel, Grünwarenhdlg.



Vor Nachahmung wird gewarnt.
Vollendung in der Figur.
Absolute Behaglichkeit.
Beständige Reinheit.
Stetige Bequemlichkeit.

Alleinverkauf
Gebr. Wilke,
Plauen i. V., Fernsprecher 484.
Erklärende Broschüren gratis u. franko.



Frischen Spinat
5 Ltr. 25 Pf. u. Kopfsalat empfiehlt
M. Kluge, Breitestr. 3.

Haltbare Stoffe.

Auf das Beste sortiert mit allen
Neuheiten der Saison
ist mein Lager in
Kleiderstoffen
wobei auch
Waschstoffe
in denkbar reichster Auswahl vertreten sind.
C. G. Seidel.

Bertreter gesucht,
energischer, gut eingeführter,
zum Verkauf von Seiden- u.
Baumwollstoffen von bedeutendem
Nottinghamer Hause. Angebote erbitte unter **L. P.
309** an Rudolf Mosse,
Plauen i. V.

Hochfeine Bratheringe,
sowie Delikatesheringe empfiehlt
Magnus Winkler.

In großer Auswahl
empfiehlt
Sommer-Blousen



Emil Mende.

Sicherer Erfolg
bringen die allgemein bewährten

**Kaiser's
Pfefferminz-Caramellen**

geg. Appetitlosigkeit, Magen-
weh u. schlechtem, verdor-
benen Magen ächt in Packeten
à 25 Pf. bei
H. Lohmann in Ebenstock.

Trotz der
höchsten Wollpreise
bin ich durch ein Abkommen mit einem der
größten Fabrikanten und meine eigenen
vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt
**ca. 100000 Meter
neuester Kostümstoffe**
Beige, Cover-Coat, Mouline, Kammarn,
in der Preislage von Mk. 1.25 bis Mk. 3.—
nur bessere Qualitäten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
anzubieten. Proben frei!

Modenhaus Hug. Polich
Hoflieferant. Leipzig. 18

Direkt an Private
versende gegen Nachnahme
8 m ca. 76 cm angeb. Nessel, à 28 Pf.
6 " 83 " Cooper-Bar-
gent, à 40 Pf.
6 " 92 Rensforce, à 37 Pf.
4 " 160 Bettlachstoffe, à 68 Pf.
24 m zusammen für 9 M. 58 Pf.

Gustav Rothschild,
Mittweida i. S.
Wedwaren-Niederlage.
vorm. A. Alexander,
Porzessier Probenverl. v. Inlets,
Seiddamasken, Bettjenige, Sachtenten,
Handtücher.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

MAGGI

zum Würzen — das anerkannt vor-
züglichste Mittel zur Verbesserung
von Suppen, Saucen, Gemüsen, Kar-
toffelgerichten, Klössen aller Art
etc., wovon wenige Tropfen genügen, ist schon in Probe-
fläschchen für nur 25 Pf. zu haben bei
H. Lohmann, Neumarkt.
Original - Fläschchen zu 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die zu M. 1.10
zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Gesellschaft Homilia.

Nächsten Sonntag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr im Deutschen Haus:
Concert und Theatralische Aufführung
mit darauffolgendem **Ball**.

Programm:

- 1) Grenadier-Marsch von Werner.
- 2) Solo: In dunkler Nacht.
- 3) Concert-Ouverture von Franke.
- 4) Couplet: Töffels Heimkehr.
- 5) Romanze von Gärtner.
- 6) Duett: Ein ehrlicher Zwift.
- 7) Marinewalzer von Schneider.
- 8) Couplet: Ach Li-La-Lotte.
- 9) Theater: Gott sei Dank, der Fisch ist gedeckt.
- 10) Fest-Ouverture von Gärtner.
- 11) Couplet: Knötsche mit dem Bambusrohr.
- 12) Potpourri von Schneider.

Es lädt freundlich ein

Der Vorstand.
A. Melchner.

Nur noch bis Montag!
Englischer Hof, Ebenstock.

Nur noch bis Montag, den 14. Mai wird sich in meinem Locale
die ohne Uerm geborene

Fußkünstlerin Margarete Mariot
produziert. Dieselbe schreibt, sieht, strickt, häkelt, näht auf einer Handähnmaschine
und spielt Zither. Wurde von hervorragenden Professoren untersucht
und vorgestellt.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnst ein

Max Berger.

Die Zigeuner kommen
am 23. Mai.

Große Ersparnis an

**Zeit
Mühle
und
Arbeit**

erzielt man durch den Gebrauch
von

Gehrig - Weidlich - Seife

aromatisch.
Zu haben in **Ebenstock** bei:
Bernh. Lösser,
Rich. Schürer Nehrl.,
Gust. Emil Tittel.

Theater in Ebenstock.

(Feldschlößchen.)
Sonntag, den 13. Mai 1900:
2. und letztes Gastspiel des russischen
Hofschauspielers Herrn Hans Wol-
merod.

Mosers berühmtes Lustspiel.

Der Veilchenfresser.

Militärisches Lustspiel in 4 Akten.
Da ich nun alles aufgeboten habe,
einem hiesigen kunstfertigen Publi-
kum einen genügsamen Abend zu
bereiten, so hoffe ich bestimmt auf
ein recht gefülltes Haus.

Achtungsvoll
Th. verm. Schmidt,
Theaterdirektorin.

Pflaumen!

à Pfbd. 20 Pf., 2 Pfbd. 35 Pf.,
Mischorbit à Pfbd. 25 Pf. empfiehlt
M. Kluge, Breitestr. 3.

Restaurant zum Adlerfelsen.

Nächsten Montag, den 14. Mai:

Schlachtfest

Vorm. von 10 Uhr an **Wollfleisch**,
später frische **Wurst** mit **Sauer-
kraut** u. **Abds. Schweindkönnen**
mit **vogtl. Klößen**. Es lädt freund-
lich ein **Albin Vogel**.

Deutsches Haus.

Heute Sonnabend:

Sauere Flecke.

Gasthof am Auersberg,
Wildenthal.

Montag, den 14. djs. Mts.:

**Schwein-
schlachten**

wozu freundlich einlädt
Rich. Drechsler.

Nächsten Sonntag
Nachm. 3 Uhr:
**Eröffnungs-
Schiessen.**

Pünktliches und voll-
jähriges Erscheinen erwartet
Das Directorium.

NB. Gäste bestens willkommen.

Sonntag, den 13. Mai c. Aus-
flug nach Aue zum Besuch der
Bez.-Vers. Abgang Vorm. um 10 Uhr vom Vereinslocal.

Der Vorstand.

Kirchendorf.
Heute Sonnabend, den 12. Mai,
Abends 7,9 Uhr Singstunde
in der Schule. Alle kommen!

Pfeifen-Club.

Nur bei günstiger Witterung mor-
gen Sonntag früh 7,5 Uhr Aus-
flug nach **Kranichsfeld**.
Sammeln im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Bürger-Sterbeverein
Ebenstock.

Sonntag, den 13. Mai, Nach-
mittags 3-6 Uhr: **Einzahlung**
der monatl. Steuern im Vereins-
local Meinel's Restaurant. Be-
gleich find. Aufnahme neuer Mit-
glieder statt. Bestandteile werden er-
innert, ihren Verbindlichkeiten nach-
zukommen.

Der Vorstand.

NB. Es wird den Mitgliedern be-
kannt gegeben, daß als Vereinsbote
Herr **Carl Hannewald** gewählt
und verpflichtet ist.

D. Ob.

Wermometerstand.
Minimum. R. Maximum.
9. Mai + 2,5 Grad + 9,5 Grad.
10. " 1,5 " + 2,5 "